

Stakeholder-Dialog

Wir haben alle Gruppen identifiziert, die ein Interesse an unserem Unternehmen haben und sich mit Nachhaltigkeit und Energiefragen beschäftigen. Dazu zählen Mitarbeitende, Kund:innen, Lieferanten, Investoren, Gesellschafter sowie Behörden, Verbände und NGOs.

Ermittlung und Auswahl der Stakeholder:

Bei der Identifizierung der Stakeholder haben wir deren Anforderungen, Interessen und Erwartungen analysiert. Dies geschah durch direkten Austausch, das Geschäftsmodell und die Analyse von Dokumenten wie Positionspapieren. Wir haben die Stakeholder in interne (Mitarbeitende, Gesellschafter, Beirat) und externe (Kund:innen, Lieferanten, Investoren, Politik, Behörden, Verbände, NGOs) Gruppen eingeteilt und deren Anliegen in unserem Prozess berücksichtigt.

Externe Stakeholder

Kund:innen:

- Einladungen zu Webinaren zu Themen wie CO₂-Bepreisung, Klimapolitik und deren Auswirkungen auf Geschäftsmodelle.
- Jährliche Treffen zur Kundenbindung und -feedback.
- Regelmäßige Kundenumfragen zur Zufriedenheit und zu relevanten Energiethemen, wie grüne Energielösungen und effiziente Prozesse.
- Direktes Feedback zu Luana-Dienstleistungen und Wahrnehmung durch die Kund:innen.

Investoren (Banken und Versicherungen):

- Regelmäßiger Austausch mit Banken und Versicherungen auf Führungsebene sowie durch Fachabteilungen.
- Jährliche Meetings mit Kreditgebern, die umfassende Fragen und Informationen zur Unternehmensstrategie beinhalten.
- Diskussion über die Unternehmensstrategie und Feedback aus Sicht der Kapitalmärkte.
- Informationen über die Anforderungen an nachhaltige Finanzierung und ESG-Kriterien.

Politik, Verbände und Behörden:

- Engagement in Verbänden und Mitgliedschaften.
- Politischer Austausch zu Themen wie Energiepolitik und Gesetzesänderungen.
- Kontinuierliche Kommunikation über Marktentwicklungen und Stellungnahmen zu energie- und umweltpolitischen Themen.

Lieferanten:

- Informationsaustausch mit Dienstleistern zur Förderung einer beiderseitig vorteilhaften Zusammenarbeit.
- Updates über geschäftliche Veränderungen und Innovationen.

Öffentlichkeit und NGOs:

- Partnerschaften mit Städten (z. B. Hamburg) und Branchen-Stakeholdern (z. B. ZIA, DENEFF).
- Fortlaufender Austausch zu relevanten Initiativen und Projektentwicklungen.
- Zusammenarbeit mit wissenschaftlichen Institutionen und sozialen Projekten (z. B. Charta der Vielfalt).

Interne Stakeholder

Mitarbeitende:

- Bereitstellung von Informationen über das Intranet, regelmäßige Info-Mailings und einen internen

Newsletter:

- Durchführung von Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit.
- Regelmäßige Besprechungen und jährlicher Dialog mit den Mitarbeitenden.
- Zusammenarbeit mit dem sog. „CultureClub“ zur Förderung der Unternehmensziele und -kultur.

Gesellschafter und Aufsichtsrat:

- Regelmäßige Meetings zur Abstimmung mit Gesellschaftern und Aufsichtsrat.
- Strategische Diskussionen über Chancen und Risiken, einschließlich Leistungsbeurteilungen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

Ab dem Jahr 2045 soll der Immobiliensektor CO₂-neutral sein. Um die ambitionierten Ziele des Klimaschutzgesetzes zu erreichen, realisieren wir für unsere Kund:innen aus der Immobilienwirtschaft ökologische und ökonomische Energielösungen aus einer Hand – Wärme, Strom, E-Mobility, CO₂-Monitoring, Arealnetze.

Mit dem Ausbau erneuerbarer Energien allein kann die Energiewende nicht gelingen. Um den Energiebedarf in Zukunft decken zu können, müssen wir ihn senken: indem wir Energie einsparen und effizienter werden. Unsere Dienstleistungen unterstützt die Immobilienwirtschaft bei ihrer eigenen NET-Zero-Strategie und das kosteneffizient und nachhaltig. Auf unserem Weg zur CO₂-Neutralität fokussieren wir uns auf intelligente und nachhaltige Energielösungen (green solutions), um unseren Kund:innen Wärme und Strom Jahr für Jahr ökologischer bereitstellen zu können. Durch den vermehrten Einsatz von grünen Technologien und umweltfreundlichen Brennstoffen gestalten wir unser Portfolio langfristig klimaneutral. Damit profitieren von der angestrebten vollständigen Dekarbonisierung vor allem unsere Kund:innen.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie umfasst neben dem Themenkreis Environment (E), der direkt mit unserem Kerngeschäft zusammenhängt, auch Maßnahmenpläne zu Social (S) und Governance (G), die wir bis 2030 umsetzen wollen. Wir verpflichten uns dazu, verantwortungsvoll und transparent zu handeln, um so das in uns gesetzte Vertrauen unserer Kund:innen, unserer Mitarbeitenden und der Gesellschaft zu erfüllen. Das bedeutet, dass wir auch bei täglichen Geschäftsentscheidungen ihre kurz- und langfristigen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft berücksichtigen.

Wir bekennen uns zu den 17 Sustainability Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Im Rahmen unseres unternehmerischen Handelns haben wir den größten Einfluss auf die SDGs 7, 9 und 13. Darüber hinaus leisten wir einen wichtigen Beitrag zu den SDGs 3,5 und 8.

Hoher Einfluss



SDG 7: bezahlbare und saubere Energie

Wir begleiten unsere Kund:innen auf dem Weg zu Net Zero: Wir unterstützen sie bei der Einsparung von Brennstoffen und der Umstellung auf emissionsarme und emissionsfreie Formen der Wärme- und Stromerzeugung in sinnvoller und kosteneffizienter Weise. Wir leisten einen signifikanten Beitrag bei der Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien



SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur

Durch innovative Produkte und Services fördern wir eine nachhaltige Energieversorgung und helfen anderen Unternehmen mit modernen Lösungen bei der Dekarbonisierung ihres Immobilienportfolios.



SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz

Mit unseren innovativen Lösungen und Services unterstützen wir unsere Kund:innen dabei, ihre Energieeffizienz zu verbessern, um so die CO₂-Emissionen dauerhaft zu senken.



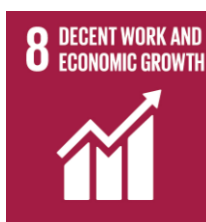
SDG 3: Gesundheit und Wohlergehen

Durch die von uns entwickelte 360° Safety Culture rücken wir die Gesundheit und den Schutz unseres Personals in den Fokus. Die Arbeitsplatzsicherheit steht an erster Stelle; weiterhin fördern wir Gesundheit und psychisches Wohlergehen. Während der Covid-19-Pandemie haben wir umfassende Schutzmaßnahmen implementiert.



SDG 5: Geschlechtergleichheit

Wir legen den Schwerpunkt auf die Chancengleichheit der Geschlechter; es geht uns aber auch um Inklusion und Diversität. Wir wollen Vielfalt fördern und von ihr profitieren.



SDG 8: menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Wir übernehmen Verantwortung, indem wir zukunftsfähige, menschenwürdige Arbeitsplätze schaffen und erhalten. Menschenrechte sowie Sozial- und Umweltstandards wollen wir künftig auch in unseren Lieferketten stärker verankert wissen.